

12.08.2026 | Von Constantin Zeyer

FCR ist chancenlos gegen die Kickers

Der Favorit sorgt früh für klare Verhältnisse im WfV-Pokal: Vor 1300 Leuten verlieren die Rottenburger Verbandsliga-Kicker mit 0:6 (0:5) gegen den Regionalligisten aus Degerloch.



Der Favorit ließ sich nicht aus der Spur bringen: David Udogu (links) und die Stuttgarter Kickers setzten sich am Dienstag beim FC Rottenburg (rechts Raphael Langer) durch
Foto: Eibner-Pressefoto/Ralph Kunze

Da mussten selbst die Polizisten auf der Tribüne lachen. Die Abseitsfalle des FC Rottenburg hatte zum wiederholten Male nicht zugeschnappt, drei Spieler der Stuttgarter Kickers standen allein vor FCR-Keeper Julian Häfner. Doch Yannick Glessing brachte es tatsächlich fertig, den Querpas von Christoph Meister an den Außenpfosten zu setzen (17.). Der Regionalligist konnte es verschmerzen: Zu diesem Zeitpunkt führte er vor 1300 Zuschauerinnen und Zuschauern im Rottenburger Hohenbergstadion bereits mit 2:0.

Vor der Drittrundenpartie im württembergischen Verbandspokal hatte Rottenburgs Coach Marc Mutschler angekündigt, sich gegen die zwei Ligen höher spielenden Kickers nicht verstecken zu

wollen – und seine Mannschaft hielt Wort. Immer wieder attackierte der Verbandsligist die Stuttgarter früh und schob die eigene Abwehrkette bis auf Höhe der Mittellinie vor. Die Kickers zeigten sich davon unbeeindruckt: Mal kombinierten sie sich leichtfüßig durchs Mittelfeld, mal schlugen sie den Ball lang in die gegnerische Hälfte – wo die weit aufgerückte Rottenburger Defensive mit bemerkenswerter Regelmäßigkeit einer Stuttgarter Überzahl gegenüberstand.

Früher Doppelschlag

Beinahe wären die Kickers schon in der ersten Minute in Führung gegangen, doch FCR-Verteidiger Raphael Langer blockte einen Schuss von Glessing kurz vor der Torlinie. Rund fünf Minuten später holte sich Rottenburgs Loris Zettel die Gelbe Karte ab, nachdem er einen Stuttgarter von der Seite abgeräumt hatte. Zettels Kapitän Leon Oeschger hingegen hatte Glück, dass er seinen Gegenspieler kurz darauf verfehlte – ansonsten hätte ihn Schiedsrichter Achim Mauz (Schiedsrichtergruppe Zollern-Balingen) wohl vom Platz gestellt.

Die Kickers-Bank war außer sich ob Oeschgers Einsteigen – doch bevor so richtig Pokalstimmung aufkommen konnte, legte Melkamu Frauendorf quer auf David Stojak, der zum 1:0 für Stuttgart einschob (13.). Keine 60 Sekunden später wurde Häfner überlupft, ein Rottenburger klärte gerade noch vor der Linie – aber kurz darauf zappelte der Ball nach einem Fernschuss von Meister wieder im Rottenburger Netz (15.).

Die beste Chance des FCR in Hälfte eins hatte Aaron Leyhr. Nach einer Hereingabe von Ruben Nyanga traf er den Ball nicht optimal (21.). „An einem normalen Tag macht er den“, sagte Mutschler nach dem Spiel. Während der Trinkpause Mitte des ersten Durchgangs nahm der FCR-Coach den gelbverwarnten Zettel vom Feld und brachte Jakob Bader.

Am Drücker blieben jedoch die Kickers, bei denen Frauendorf mit Adduktorenproblemen präventiv ausgewechselt wurde. Zunächst hatte Rottenburg noch Glück, dass Schiedsrichter Mauz nach René Hirschkas Schubser gegen Glessing nicht auf Strafstoß entschied (33.). Dann ging es schnell: Zweimal kam Stojak frei zum Abschluss, zweimal traf er – 4:0 (40., 43.). Und weil auch Christian Mauersberger kurz darauf reichlich Platz vorfand, erhöhte er noch vor der Pause auf 5:0 (44.).

„Routinen machen uns stark“

Wer meinte, der FC Rottenburg würde sich nach dem bitteren ersten Durchgang in Hälfte zwei hinten einigeln, sah sich eines Besseren belehrt. Der Verbandsligist presste munter weiter und versuchte, die Kickers im Stile des FC Barcelona unter Hansi Flick immer wieder ins Abseits zu stellen – was mal gelang und mal nicht. Zu häufig liefen gleich mehrere Stuttgarter Angreifer in Überzahl auf die Rottenburger Restverteidigung zu. „Das war kein Fehler“, sagte Mutschler über die Taktik seines Teams. Er würde gegen die Kickers genauso wieder spielen. „Wir brauchen Routinen, denn sie machen uns stark. Wenn wir das Ding nicht durchziehen und mittendrin alles über den Haufen werfen, geht das nicht gut.“

Vier Minuten nach Wiederanpfeiff setzte sich Ben-Luca Fisher im Strafraum gegen mehrere Rottenburger durch und traf zum 6:0 ins kurze Eck.

Bei konsequenterer Chancenverwertung hätten die Kickers das Ergebnis anschließend noch deutlicher gestalten können. Doch auch Rottenburg tauchte hin und wieder im gegnerischen Strafraum auf. So spazierte Nyanga durchs Mittelfeld und schickte Bader auf die Reise, dessen

Abschluss jedoch zu harmlos geriet (57.). Später düpierte Bader gleich mehrere Stuttgarter, ehe der Ball bei Luca Alfonzo landete. Der jagte ihn mit voller Wucht über das Tor (75.).

So blieb es beim 6:0 für die Stuttgarter – und Kickers-Trainer Holger Bachthaler lobte: „Wir wussten, dass wir so ein Spiel konzentriert und gewissenhaft angehen müssen – und das haben meine Jungs gemacht.“ Für den FC Rottenburg beginnt am Samstag (15.30) zuhause gegen den TSV Oberensingen die Verbandsliga-Saison. Und für die Kickers steht das erste Regionalliga-Auswärtsspiel auf dem Programm. Es geht zu Aufsteiger Eintracht Frankfurt II.

FC Rottenburg: Häfner – Langer, Hirschka, Zettel (28. Bader), Behr, Oeschger (79. Kalbacher), Kiesecker (70. Bastians), Alfonzo (86. Gruhonjic), Nyanga (60. Jansen), Ackermann, Leyhr

SV Stuttgarter Kickers: Naime– Zukaj, Fisher, Glessing (46. Bozic), Frauendorf (31. Udogu), Zaiser, Meister, Schwab, Trslc (60. Fundel), Stojak (65. Müller), Mauersberger (46. Mendes)

Favoriten setzen sich durch

Neben den Stuttgarter Kickers gaben sich auch die weiteren Favoriten keine Blöße in den Drittliga-Partien des WFV-Pokals. Der Titelverteidiger steht ebenfalls im Achtelfinale: Drittligist SG Sonnenhof Großaspach mit Trainer Pascal Reinhardt siegte am Dienstag mit 6:0 beim SSV Schwäbisch Hall. Auch Regionalligist SGV Freiberg-Heilbronn kam bei der TSG Backnang (Oberliga) mit 4:1 ohne Mühe weiter. Die Achtelfinal-Paarungen sind noch nicht ausgelost, mögliche Termine sind dem 1./2. September oder am 8./9. September.